

Petiolus und Postpetiolus mit verhältnismässig niedrigeren Knoten, der erste oben stumpfeckig, der zweite breit abgerundet; beide sind fein genetzt und glänzerd.

Der ganze Körper fein und spärlich behaart.

Psammophoren schwach ausgebildet. Coxen und Schenkel mit abstehenden, Schienen und Tarsen mit halbanliegenden Haaren bedeckt.

Körperlänge 4,5—5,3 Mill.

Turkmenistan: Eisenbahnstation Geok-Tepe.

Messor vicinus n. sp.

Das erste Geißelglied nicht oder sehr schwach verdickt. Ganz schwarz oder höchstens bräunlich schwarz. Kopf anders skulptiert. Körpergröße verschieden. 15

15. Thorax runzelig, mit einer feinen, netzartigen, sekundären Skulptur. Oberseite des Kopfes glatt und stark glänzend. Polymorphismus der Arbeiterkaste weniger stark ausgebildet. Petiolusknoten mehr abgerundet. Länge 5,6—6,4 Mill.

Südl. Kasakstan: Eisenbahnstation Tartugaj (Mongolien und Tibet).

Messor excursionis Ruzsky.

Thorax, wenigstens teilweise, dicht lederartig skulptiert. Körperlänge sehr veränderlich; 5,2—9,4 Mill. Petiolusknoten bei größeren Individuen eckig. Körperskulptur bei kleineren und bei größeren Arbeiterinnen ist sehr verschieden: bei kleineren Exemplaren zeichnet sie sich durch die stärkere Entwicklung der sekundären lederartigen Elemente und durch die fast völlige Reduktion der Runzelung aus, dagegen bei größeren Individuen finden wir stark ausgebildete, regelmäßige Runzelung und dazwischen ein feines Netz, als das letzte Ueberbleibsel der lederartigen Skulptur der kleineren Arbeiterinnen. Außerdem ist bei kleineren Exemplaren die Skulptur im allgemeinen viel feiner als bei größeren.

Stirnfeld und Clypeus stets grob längsgerunzelt und ganz matt. Epinotum hinten gleichmäßig abgerundet, oder höchstens schwach höckerig gewölbt. Abstehende Behaarung des Körpers selten. Psammophoren nicht wohl ausgebildet.

Schwarz. Mandibeln, Fühler- und Tarsenende heller gefärbt. Kleinere Arbeiterinnen heller, bisweilen bräunlich.

Turkmenistan: Eisenbahnstationen: Geok-tepe, Geok-sjur, Dort-kuju, Aschabad, Takir, Dorf Bagir unweit von Aschabad.

Messor variabilis n. sp.

Ein myrmekologischer Streifzug durch Sizilien.

Von H. Kutter, Zürich.

Eingegangen am 16. März 1927.

1. Einleitung.

Im März 1924 hatte ich mich, als einziger Entomologe, einer botanischen Gesellschaft angeschlossen, welche sich in Zürich zu gemeinsamer Frühlingssfahrt nach Sizilien vereinigt hatte. Gemeinsames Reisen bedingt natürlich auch gegenseitige Rücksichtnahme und ein öfteres Hintanstellen spezieller Fach-